

Luxe
up
your
life!

SCHLAF
GUT
BETTEN ZUM
TRÄUMEN



SESSEL
PARADE

OUTDOOR

DIE SCHÖNSTEN
POOLS DER WELT

Relax

RÜCKZUGSORTE VOLL ENTSPANNTER
SINNlichkeit







BRITISH OPEN

Im Südwesten Londons steht jetzt ein Stück Westerwald. Als wir hörten, dass der für seine offene, lichtdurchflutete Bauweise bekannte deutsche Fertighausspezialist Huf Haus dort sein erstes Domizil errichtet hat, machten wir uns auf dem Weg, um zu sehen, wie das Familienunternehmen aus dem kleinen Ort Hartenfels im Westerwald, seine Idee des Holz-Glas-Hauses im Land der Ziegelsteinhäuser interpretiert.





GARDEN CENTER

Inmitten eines traumhaften Gartengrundstücks befindet sich das wunderbar offene Ensemble. Wohnen mit der Natur ist hier nicht nur ein Sprichwort.

Sichtweisen

OBE: Der Essbereich ist großzügig und exponiert gewählt. In der gleichen Sichtachse befindet sich die Treppe zu einer Art Brücke, die das Obergeschoss verbindet und eine kleine Bibliothek beherbergt.

UNTEN: Blick auf den Eingangsbereich. Auch hier ist Offenheit der erste Eindruck. Auf der Galerie ist noch mal ein Sitzgelegenheit platziert.



Luxury living

Die zwei getrennten Schlafräume, die jeweils dazugehörigen Ankleidezimmer und die großzügig bemessenen Bäder mit frei stehender Badewanne bilden intime Ruhe- und Wellnesszonen, die in ihrer Dimension und Ausstattung einer Luxussuite sehr nahekommen.





Deep Purple

Farben und Licht bestimmen unsere Wahrnehmung und unser Wohlbefinden. Entsprechend ist das Interior eine echte Inspiration für die Sinne. Auch weil hier im Spektrum von Pink bis zu dunklem Violett konsequent ein Farbkonzept umgesetzt wurde. Das Ergebnis mutet würdevoll und extravagant zugleich an.





In and out

OBEN: Hier lässt es sich Zeit verbringen. Um das Haus schmiegt sich eine elegante Terrassen-Lounge. Draußen oder drinnen ist hier nur noch eine Frage des Wetters. **UNTEN:** Drinnen im Freien sitzen. Den fließenden Übergang zum Wohnzimmer schmücken Steh- und Tischleuchten von Artemide (Mogura) und Occhio.



13

Beginnen wir also den Rundgang durch das neue Huf-Flagship-Haus in Brooklands/Weybridge.

Der erste Blick: ein typisches Huf Haus. Doch halt! Ein Detail erreicht das Auge mit angenehmem Beiklang: Eine neue Farbe im Huf-Universum: „Dunkelgrau“. Mit ihrem sanften Oberflächenglanz gibt diese Farbe der Fachwerkkonstruktion einen neuen Ausdruck und harmonisiert perfekt mit den wohlgesetzten Farbakzenten der Eingangstür und dem von außen wahrnehmbaren Interieur. Der durch den Rücksprung überdachte Eingangsbe- reich vermittelt einen ersten Impuls von einem geborgenen Zuhause sein.

Wir treten ein. Dieses Entree zieht den Betrachter voll und ganz in seinen Bann, fesselt seine Aufmerksamkeit. Wie gut, dass die Natur den Menschen für dreidimensionales Sehen ausgestattet hat! In der horizontalen Blickachse erschließt sich hinter großzügigen Glasflächen, einem Wandbild gleich, ein Stück gestalteter Natur im Licht der jeweiligen Tageszeit, komplementär zum Eingang. Davor, ungewöhnlich platziert, findet sich ein großräumiger Essbereich. Gleichzeitig wird das Auge über die scheinbar freischwebende Treppe in die Vertikale gelenkt. Auch hier harmoniert der Weitblick durch die großformatigen Dachflächenfenster mit einer interessanten Perspektive auf eine

„Brücke“, die zum einen den linken und den rechten Wohntrakt im Obergeschoss verbindet, zum

anderen eine erweiterte Funktion als Bibliothek erfüllt. Hier lohnt es sich, einige Minuten zu verharren: Nur so kann man die räumliche Freiheit, die Kraft der natürlichen Materialien und die Harmonie aller Gestaltungselemente auf sich wirken lassen. Durchatmen hilft, damit zu leben, dass man nicht spontan einziehen darf.

Man geht einige Schritte vorwärts. Hier erschließt sich nun rechts neben dem dachhohen Essplatz ein Wohnraum mit Sitzgruppe, der optisch nahtlos in eine Terrassen-Lounge übergeht. Draußen oder drinnen ist hier nur noch eine Frage des Wetters. Ringsum bereichert der naturnahe Garten mit altem Baumbestand das Leben in diesem Haus. Spätestens hier trifft das geübte Auge auf ein Niveau des Interieurs, das mit dem Wort „exklusiv“ sehr gut beschrieben ist.

Durch eine Kooperation zwischen B&B Italia, den Architekten sowie den Interiorspezialisten von Stilart konnte ein Einrichtungskonzept realisiert werden, das sich dem Betrachter als einzigartige Symbiose von Architektur und Einrichtung erschließt. Die sorgsam ausgewählten und gekonnt platzierten Kunstobjekte setzen aufreizende Kontrapunkte zu den klaren Linien



COOK MAL

Offenheit bestimmt auch bei der Küche das Interior. Hier wird nicht nur gekocht, der Raum ist vielmehr eine kulinarisch-kommunikative Aktionsfläche.



Lights on!

Im Essbereich zieht besonders der dekorative Klassiker von Catellani & Smith „Fil de Fer Suspensione“ die Blicke auf sich. Durch die handgeflochtenen Aluminiumdrähte mit darin eingearbeiteten Niedervolt-Leuchtmitteln, erzeugt diese extravagante Hängeleuchte eine einzigartige luxuriöse und zugleich angenehme Stimmung.



der Konstruktion und dem klassisch-modernen Stil der Möbel.

Ein Stück mehr Geborgenheit findet man im Wohn- und Kaminzimmer, in dem sich je nach Lust und Laune ein gemütlicher Fernsehabend verbringen lässt. Beim Anblick der Polsterlandschaft lässt man sich gerne zum Nichtstun verführen – was man ja in unseren Zeiten laut der Aussage von Psychologen wieder mühsam erlernen muss. In diesem Raum ließe sich ein gepflegter Müßiggang in jedem Fall Erfolg versprechend trainieren.

Beim Gang in die offene Küche, die man besser als „kulinarisch-kommunikative Aktionsfläche“ bezeichnen sollte, fällt spätestens auf, dass in diesem Haus ein Farbklang inszeniert wurde, der von Pink bis zu dunklem Violett das ganze Farbspektrum dieser würdevollen und extravaganen Farbe ausreizt, ohne auch nur einen Anflug von Aufdringlichkeit auszustrahlen. Im gestalterischen Kontext zur Architektur setzt die Farbe visuell anregende Impulse.

Begeben wir uns nach oben: Während wir mit den Augen schon längst dort waren, erschließen sich beim Betreten der Brücke neue Perspektiven. Der Blick von der Brüstung nach unten weckt Kindheitserinnerungen, denn hier würde ein gekonnt aerodynamisch gefalteter Papierflieger seine wahre Bestimmung finden... Sturzflug auf den Zeitung lesen-



Huf-Haus
hat seine Wurzeln in der 1912 von Johann Huf gegründeten Zimmerei in Hartenfels im Westerwald. Johann Huf war der Großvater des heutigen Firmeninhabers Georg Huf. Nach mehreren Ausbaustufen des Sägewerks und den Wirren der zwei Weltkriege trat dessen Vater Franz 1950 in die Fußstapfen des Gründers. Seit den Anfängen hat man über 10.000 der prägnanten Fertighäuser im Glas-Holz-Fachwerkstil gebaut. Und jetzt auch in England.

den Vater oder eine sanfte Landung in Mutters Suppenterrine – und dann schnell das Weite suchen, das in diesem immerhin knapp 430 m² großen Haus ausreichend vorhanden ist. Zurück im Hier und Heute kommt Hoffnung auf, dass uns das gedruckte Buch als Kulturgut erhalten bleiben möge. Denn das klug zwischen Brücke und Schlafzimmer platzierte große Bücherregal lädt jeden Abend dazu ein, den Tag mit einem guten Buch ausklingen zu lassen. Wie gut, wenn die Geschichte nahtlos in den Traum übergeht und der Roman sanft aus den Händen gleitet – womit wir in den Schlafräumen angekommen wären.

Lichtdurchflutet, mit immer neuem Charakter durch den natürlichen Takt der Tageszeiten und den Rhythmus der Jahreszeiten – hier lassen sich herausfordernde Tage entspannt beenden und die neuen Tage mit frischer Energie beginnen. Die zwei getrennten Schlafräume, die jeweils dazugehörigen Ankleidezimmer und die großzügig bemessenen Bäder mit frei stehender Badewanne bilden intime Ruhe- und Wellnesszonen, die in ihrer Dimension und Ausstattung einer Luxussuite sehr nahekommen. Die kompromisslos aufeinander abge-

stimmten Interieurobjekte werden in diesen Räumen durch handwerklich gefertigte funktionale Einbaumöbel ergänzt. Die Kombination aus edlen Stoffen mit violetten Farbakzenten, exklusiven Sitzmöbeln, dem intelligenten Zuschnitt der Räume und den wertvollen Materialien darf sich mit Fug und Recht als einzigartig bezeichnen. Die Summe dieser sinnlichen Wahrnehmung schafft innere Harmonie – jeden Tag.

Selbstverständlich gehört zu dem Haus auch eine innovative Energietechnik mit entsprechender Gebäudeautomation, die exklusiven Wohnkomfort auf der Ebene des Raumklimas ermöglicht und so für Wohlbefinden zu allen Jahreszeiten sorgt.

Als umweltfreundliche und hocheffiziente Wärmequelle dient ein modernes Eisspeichersystem von Viessmann. Zentrales Element ist dabei ein Eisspeicher in der Erde, der eine Wärmepumpe in einem Technikraum außerhalb des Hauses speist und mit Absorberflächen, die auf einem speziellen Energiezaun angebracht sind, gekoppelt ist. Die durch Sonnenenergie, Lufttemperatur oder Erdwärme erzeugte und gespeicherte Energie wird zum Beheizen oder Kühlen der Räume verwendet. Heizen mit Eis? Auch hier ist das Haus ziemlich cool.

Kontaktinformationen am Heftende